

Göldis (Riedereren)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Parzelle, die einem früheren Besitzer namens Göldi gehörte».

Bemerkungen

Die Parzelle gehörte gemäss GEWÄHRSPERSON 56 einst einem Göldi. Tatsächlich besass die Familie Göldi hier das so genannte *Wättlergut*, wie aus den Handänderungsprotokollen im Gemeindearchiv ersichtlich wird (bis 1898: Jak. Göldi, anschliessend A. Göldi, und ab 1900 J. Göldi). Heute wird die Parzelle auch *Hutter* genannt.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1509 (nördlicher Teil gegen die Güterstrasse Betzenberg-Taan).

Kartenausschnitte: 10_Fahrn; 37_Riedereren.

Belege

2018: Göldis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 35.

2020: Göldis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 56.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Parzelle, die einem früheren Besitzer namens Göldi gehörte».

Es handelt sich um einen elliptischen Flurnamen, in dem der Familienname Göldi im Genitiv erhalten ist, während das Grundwort (Parzelle, Grundstück, oder Stück Land) verschwunden ist. Es handelt sich also um die Parzelle, die früher einer Person mit dem Familiennamen Göldi gehört hatte bzw. von einer solchen Person erworben wurde.

Im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert sind verschiedene Träger dieses Namens in Mörschwil urkundlich erwähnt, so etwa der Lehrer und spätere Gemeindekassier und Darlehenskassenverwalter Johann Göldi (1861 - 1945) oder der Zimmermeister Göldi (erwähnt 1877) (vergleiche dazu: Spiess, S. 620, 627; Eschenmoser, 2017, Mörschwiler Rieger-Saga, S. 29 f.; diverse Handänderungsprotokolle im Gemeindearchiv). Ein Jakob Göldi aus *Riedereren* ist in diversen Handänderungsprotokollen zwischen 1872 und 1898 als Eigentümer von Liegenschaften in diesem Gebiet aufgeführt; dessen Sohn Jakob Göldi sodann in Handänderungsprotokollen zwischen 1900 und 1909.

Der Familienname Göldi ist im st.galler Rheintal (Gams SG, Rüthi SG, Sennwald SG) alteingesessen (Familiennamenbuch Online).